

Besprechung

FRANZ LUTTENBERGER: *Die Schlangen Österreichs*. — 67 S., 48 Abb., davon 38 farb. Wien (Facultas Verl.) 1978.

Ziel dieses Büchleins ist es, jedermann eine rasche Bestimmung der Schlangen in Österreich zu ermöglichen und biologisches Grundwissen über diese Tiere zu vermitteln. Nach einer allgemeinen Übersicht werden auf jeweils einer Doppelseite die sieben vorkommenden Schlangenarten durch Text und mehrere meist sehr gute Fotos dargestellt. Um Verwechslungen vorzubeugen, ist auch die Blindschleiche aufgenommen, und seltsamerweise kann auch der seltene Bastard zwischen *Vipera berus* und *V. ammodytes* soviel Raum wie eine eigene Art beanspruchen.

Dieser erste Abschnitt des Büchleins ist angenehm zweckgerecht, die Texte zu den Arten sind trotz der Kürze recht informativ. Leider läßt sich von den folgenden Kapiteln über Ökologie und Verhalten kein solch positiver Eindruck gewinnen. Vielmehr hat dort der Versuch, zuviel Stoff auf zu wenig Raum darzustellen, der ursprünglichen Absicht des Autors entgegengewirkt. Willkürlich ausgewählte Lehrbuchsätze stehen oft beziehungslos nebeneinander, und in der Verkürzung wird mehr Verwirrung gestiftet als Wissen vermittelt. So steht dieser zweite Teil in einem bedauerlichen Kontrast zu der ersten Hälfte des Büchleins. Eine Überarbeitung würde den Zielen des Ganzen wesentlich entgegenkommen.

H. K. NETTMANN, Bremen